



Überraschungskind Nele ist die 500. Geburt am Klinikum Bad Salzungen. Chefärztin Kornelia Franke (rechts) und Veselin Ivanov gratulieren Susanne Schroth, Marcel Friebe und Brüderchen Nils.  
Foto: Sascha Bühner

# Die kleine Nele ist das 500. Kind in diesem Jahr

Nele, 3150 Gramm schwer, 48 Zentimeter groß, geht in die Statistik des Bad Salzunger Klinikums ein. Ihre Ankunft im Leben ist die 500. Geburt in diesem Jahr im Klinikum.

**Bad Salzungen** – Über die Geburten am Klinikum wird genauestens Buch geführt. Zwar sind alle Zahlen im Computer erfasst, doch wenn Dr. Kornelia Franke, Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, nach Daten sucht, greift sie gerne auf das herkömmliche Geburtenregister zurück. Von den ledergebundenen dicken Büchern gibt es im Klinikum jede Menge. „Wir haben alle Geburten der letzten 50 Jahre erfasst.“ Und zwar handschriftlich. Am 13. November ist Nele Schroth aus Vacha vermerkt. Um 2.23 Uhr ist die Kleine zur Welt gekommen und zählt als 500. Geburt im Jahr 2013 am Klinikum. Blättert Kornelia Franke zurück im Buch, findet sie die 500. Geburt aus dem Jahr zuvor: Sie wurde ebenfalls am 13. November registriert.

Die kleine Nele, auf die sich Mama

Susanne Schroth, Bruder Nils und Papa Marcel Friebe gefreut haben, ist zwar die 500. Geburt in diesem Jahr, aber das 506. Baby, das zur Welt gekommen ist. Bislang gab es in diesem Jahr sechs Zwilling-Geburten, die aber – obwohl zwei Kinder das Licht der Welt erblickten – als eine Geburt registriert werden. Statistik hin, Statistik her, für Mama, Papa und Bruder Nils ist Neles Ankunft ein großes Glück. Zwar war die Kleine nicht so richtig „geplant“ und eine Überraschung für die Familie, für den elfjährigen Nils aber die Erfüllung eines großen Wunsches. „Ich habe schon immer ein Geschwisterchen haben wollen“, verrät der aufgeweckte Junge, der sichtbar stolz auf das kleine Schwesterchen ist. In der Nacht zum Mittwoch geboren, durfte der große Bruder die kleine Nele gleich am Morgen besuchen und auf dem Arm halten. Und es gab zwei Tage schulfrei.

Mama Susanne möchte die Zeit der Geburt ihres zweiten Kindes am liebsten so schnell wie möglich vergessen. Hinter ihr liegen anstrengende Stunden, auch wenn sie nur dreieinhalb Stunden im Kreißsaal verbringen musste. Jetzt sind alle froh, dass Mutter und Kind wohlauf sind und heute nach Haus können. Dort

ist auf die Ankunft der Kleinen schon alles vorbereitet.

Eine leicht schmerzhafteste Prozedur steht Mama Susanne aber noch bevor. Auf ihrem linken Unterarm prangen der Schriftzug Nils und sein Geburtsdatum. Der rechte Unterarm ist für Töchterchen Nele reserviert.

## 55 Geburten im Mai

Mit der Geburt ihres zweiten Kindes fügt sich Susanne Schroth in die Reihe der 30 Prozent der Thüringer Frauen ein, die zwei Kinder zur Welt gebracht haben. 42 Prozent – das zeigt auch die Statistik am Klinikum Bad Salzungen – haben im letzten Jahr ihr erstes Kind geboren. Insgesamt waren im letzten Jahr im Klinikum Bad Salzungen 572 Kinder geboren worden. Diese Zahl oder möglichst noch eine höhere peilt man nun wieder an. „Mal sind wir im Rückstand, mal mit zehn oder 20 im Vorlauf“, fasst Dr. Kornelia Franke zusammen. Durchschnittlich sind es 50 Geburten pro Monat. Der Mai fiel dabei in diesem Jahr mit 55 aus der Reihe. Im letzten Jahr führte der September mit 62 Geburten die Statistik an. Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe verfügt eigentlich über ausreichend Betten. Wenn aber dann ein geburtenreicher Monat wie der

September dazwischen kommt, „werden die Betten knapp.“ Man weiß sich aber zu helfen und verlegt zum Beispiel schwangere Patientinnen auf eine andere Station. Und in dieser Zeit kann man dann die Wünsche, dass auch Väter auf der Wochenstation übernachten, eben nicht erfüllen.

Gut angenommen wird das großzügige, mit einem Doppelbett und einer Sitzecke versehene Familienzimmer. Das ist so gut wie immer belegt. Sehr gut angenommen werden Informationsabende zur Geburtsvorbereitung. In dieser Woche waren 30 Paare gekommen, da musste man sich in zwei Gruppen aufteilen.

Wie im letzten Jahr so werden wohl auch in diesem Jahr wieder mehr Jungen als Mädchen zur Welt kommen. Woran das liegt? „Weil die Jungs nicht so widerstandsfähig sind“, meint die Chefärztin. In Bad Salzungen weist die Statistik für 2012 54,6 Prozent Jungen und 45,4 Prozent Mädchen aus. Thüringenweit liegt die Quote bei männlichen Neugeborenen bei 51 Prozent.

Mit Blumen und einem Präsent – 1000 Windeln – gratulierten Kornelia Franke und der bei der Geburt anwesende Arzt Veselin Ivanov zur 500. Geburt. mö